

KN 28.1.2023

Nobelpreise und Vogelstimmen

Sounds of Suomi: Kieler Philharmoniker proben mit der Dirigentin Emilia Hoving

VON CHRISTIAN STREHK

KIEL. Emilia Hoving hat gerade im Dezember in Stockholm ein ganz besonderes Konzert in ihrer jungen Karriere hinter sich, wenn sie nun zweimal die Kieler Philharmoniker leiten und so mit einem deutschen Orchester debütieren wird.

In der schwedischen Hauptstadt stand sie im Mittelpunkt der Nobelpreis-Zeremonie am Pult, dirigierte Hymnen, den obligatorischen Marsch von Mozart – und zwei Werke von Komponistinnen: von der Finnin Ida Moberg („Sunrise“ aus dem Jahr 1909). und der Schwedin Andrea Tarrodi (ein Auftragswerk der Nobelpreis-Stiftung). Ein Erlebnis, das „mit nichts zu

vergleichen“ sei. „Ein großer Spaß“, sagt Hoving und lacht.

Dass sie selber in Front des Orchesters als Frau immer noch eine rare Erscheinung ist, hat sie erst nach dem Studium in ihrer Heimatstadt Helsinki so richtig wahrgenommen. „In der Dirigierklasse waren wir immerhin drei Dirigentinnen unter den acht Studierenden.“ Man bewege sich in die richtige Richtung.

Jetzt fragt sich Emilia Hoving, ob ihr spannendes Kieler Programm zum „Sound of Suomi“ tatsächlich so etwas offenbart wie einen typisch finnischen Klang. „Wahrscheinlich sind Attribute wie Klarheit, Energie und die Inspiration durch die Natur zentrale Eigenschaften.“ Eine starke Position nehme dabei



Talent aus dem Norden: Emilia Hoving probt ein Programm mit lauter finnischen Komponisten.

FOTO: JOHAN HAGSTRÖM

Jean Sibelius ein, dessen dritte Symphonie in Kiel erklingen soll. „Er hat nach der Unabhängigkeit 1917 identitätsbildend eine spezielle Position in den Herzen der Finnen“, so Hoving. Die Pianistin und Klarinetistin

erfreut sich in der C-Dur-Symphonie an den lebensbejahenden Folklorismen – „auch wenn der langsame Satz so herzerreißend daherkommt“.

Die finnischen Komponisten Kaija Saariaho und Magnus Lindberg lernte die Dirigentin an der Sibelius Academy persönlich kennen. Und mit Einjuhani Rautavaara (1928-2016) rückt man noch einmal ganz nah an die Naturthematik heran. Im „Cantus arcticus“ wird zu seinem Tonaufzeichnungen von Vogelstimmen musiziert.

◆ **Philharmonische Konzerte** am Sonntag ab 11 Uhr bzw. ab 18 Uhr (Extrakt) in der Wunderino Arena Kiel. Karten: www.theater-kiel.de und Tel. 0431/901 901.